

teidigungsbereitschaft der Werktätigen hinweist, so müssen wir feststellen, daß wir diese große patriotische, der Verteidigung der Arbeiter-und-Bauern-Macht dienende Aufgabe bei weitem noch nicht gelöst haben.

In unserer Arbeit fühlen wir immer mehr die wachsende Hilfe durch die Parteiorganisationen in den Bezirken und Kreisen, die wesentlich zu den von uns errungenen Erfolgen beigetragen hat. Gestatten Sie mir aber trotzdem einige kritische Bemerkungen. So gut zum Teil die Zusammenarbeit auf der bezirklichen und Kreis-ebene ist, so gibt es doch in den unteren Leitungen der Partei nicht nur Unklarheiten über die Rolle und den Charakter der Gesellschaft für Sport und Technik, sondern vielfach noch Unterschätzungen, die uns in der weiteren Entwicklung unserer Organisation hemmen.

Das findet zum Beispiel seinen Ausdruck in dem Verhältnis der Kampfgruppen zur GST. Selbstverständlich sind wir an einer maximalen Stärkung unserer Kampfgruppen interessiert, weil die Kampfgruppen zum Schutz der sozialistischen Betriebe bewaffnet und geschult werden und damit einen wesentlichen Anteil an der Stärkung unserer Arbeit-und-Bauern-Macht haben. Wir wissen daher, und das ist richtig, daß die Parteileitungen der Entwicklung der Kampfgruppen ihre besondere Aufmerksamkeit schenken. Das darf jedoch nicht dazu führen, daß der vormilitärischen Ausbildung der Jugend in der GST durch die Parteileitungen der Betriebe nur eine ungenügende Hilfe zuteil wird. Diese zum Teil noch vorhandene Einstellung führt vielfach zu solchen Erscheinungen, daß immer wieder die Ausbildungskader aus der GST herausgelöst und Lehrausbilder, Lehrer und andere Funktionäre in die Kampfgruppen überführt werden, obwohl gerade sie einen wichtigen Teil des Kaderbestandes der GST bilden. Wir haben eine ganze Reihe von Funktionären auf Lehrgängen der GST ausgebildet, davon ist leider nur noch ein geringer Teil in unserer Organisation. Eine solche Politik der Unterschätzung einer demokratischen Massenorganisation trägt keineswegs dazu bei, uns bei der Lösung unserer Aufgaben zu helfen.

Genosse Herbert Warnke wird mir nicht böse sein, wenn ich dem FDGB als der größten Massenorganisation in der Deutschen Demokratischen Republik einige Worte widme. Auf dem 4. Bundeskongreß des FDGB wurde ein Beschluß gefaßt, in dem es unter anderem heißt, daß die Gewerkschaft die Aufgabe hat, bei der patri-